

Neugierig gekommen, begeistert gegangen

Austriaguides | Fremdenführer aus nah und fern tauchten ins Weinviertel ein und lernten dabei auch Pulkau und das Pulkautal kennen.

BEZIRK | Vier Tage lang tagten 200 Austriaguides aus allen Bundesländern, der Schweiz, Südtirol und Bayern in Niederösterreich. Bei Vorträgen, Workshops sowie Plenardiskussionen in Krems und St. Pölten schärften die Fremdenführer ihr Berufsbild. Auch im Bezirk Hollabrunn machten sie Station.

Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl eröffnete das Branchentreffen und freute sich, „dass die Austriaguides, die dem Gast bei Führungen die Augen für viele Dinge öffnen können, heuer Niederösterreich als Standort ausgewählt haben, um dieses qualifizierte Führungserlebnis noch interessanter und spannender zu gestalten.“

Präsentiert wurde den Multiplikatoren auch die Konzeption der nächstjährigen Landesausstellung „Brot und Wein“. Eine ganztägige Exkursion führte sie ins westliche Weinviertel. In Pulkau wurden sie von Bürgermeister Manfred Marhart und Pfarrer Jerome Ciceu herzlich empfangen. Dann wurde der kunsthistorisch so wertvolle Flügelaltar der Heiligblutkirche, die Kirche St. Michael und der romanische Karner besichtigt, bevor die Stadtgemeinde zu einem Mittagessen ins Europahaus lud.

In Untermarkersdorf wurden die Fremdenführer von Elisabeth Himmelbauer begrüßt, die zusammen mit Wolfgang Auinger, dem Kongressleiter und Branchensprecher der NÖ Fremdenführer, einstmals den Kurs zum Kellergassenführer absolvierte. Autor Alfred Komarek half, noch weiter in die Atmosphäre der Kellergassen einzutauchen, indem er am Originalschauplatz aus „Polt, muss weinen“ las.

Den Abschluss bildeten ein Spaziergang durch die denkmalgeschützte Kellergasse in Mailberg und der Besuch der in Mit-



Treffen am Originalschauplatz von „Polt“: Autor Alfred Komarek mit dem Branchensprecher der NÖ Fremdenführer, Wolfgang Auinger. Foto: Muhm

teleuropa einmaligen romanisch skulptierten Kirche von Schöngrabern.

Die Austriaguides zeigten sich beeindruckt von der Originalität und Unverfälschtheit, die im Land der Kellergassen noch

herrscht. „Es war ein äußerst gelungener Tag. Neugierige Berufskollegen sind gekommen und begeisterte Multiplikatoren gehen in ihre Heimat zurück“, ist Kongressleiter Wolfgang Auinger überzeugt.

Hintergrund

○ Insgesamt gibt es 1.300 aktive Fremdenführer in Österreich, 50% davon in Wien, ca. 80% sind Frauen, ca. 100 kommen aus Niederösterreich (vorwiegend Wachau und Speckgürtel um Wien);

○ Der Austriaguide-Kongress ist seit 24 Jahren der jährlicher Branchentreff, zum dritten Mal hat er in Niederösterreich stattgefunden; 2012 zählt mit 185 zu den drei bislang bestbesuchten Treffen;

○ Kunden der Austriaguides sind Busreisegruppen, Schulklassen, Schiffsgäste für Landausflüge, Pri-

vatpersonen, Firmengäste, Kongressteilnehmer;

○ Tätigkeit der Austriaguides: Stadtrundfahrten, Themenspaziergänge, Reiseleitungen, Fachführungen, Fachvorträge, Kongressservice, Bordlektorate, Park-, Schloss-, Kloster-, Wein- und Kellergassenführungen;

○ Ansprechpartner: Wolfgang Auinger, Kongressleiter & Branchensprecher der NÖ Fremdenführer, ☎ 0664-1037276, E-Mail: wolfgang.auinger@reisegourmet.at



Landesrat Stephan Pernkopf und Abgeordnete Marianne Lembacher sind Teil der NÖ Energiebewegung. Foto: Büro Pernkopf

Zwei Drittel sind bereits Öko-Strom

Energiebewegung | Aktuell sauberer Strom für 11.900 Haushalte im Bezirk.

BEZIRK HOLLABRUNN | Bis 2015 soll der gesamte Strombedarf in Niederösterreich durch saubere Energie gedeckt werden. Aus neun von zehn Steckdosen kommt bereits Öko-Strom. „Wir liegen auf einem guten Weg“, sagt Energie-Landesrat Stephan Pernkopf. Im Bezirk Hollabrunn seien es fast zwei Drittel des Stromverbrauchs, die aus erneuerbaren Quellen kommen.

Der Bezirk Hollabrunn produziert derzeit Öko-Strom für rund 11.900 Haushalte. Durch einen Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Privatpersonen soll das ehrgeizige Ziel der Energieautarkie erreicht werden. Die niederösterreichische „Energiebewegung“ bietet deshalb eine Plattform für alle, die Energieprojekte verwirklichen, planen oder an den Möglichkeiten der erneuerbaren Energien interessiert sind.

Mehr als 300.000 Menschen sind auf diese Weise bereits Energiebotschafter, ohne deren Engagement ein Erreichen der Energie- und Klimaziele nicht möglich sei, so Pernkopf. Auf www.energiebewegung.at kann man seine Ideen und Projekte mit anderen teilen.